

Peter Dransfeld
Kirchgasse 10
8272 Ermatingen
(Fraktion GRÜNE)

EINGANG GR		
24. Jan. 2024		
20	EA 255	633

Einfache Anfrage

Thurgauer Industrie und CO2

Die Thurgauer Zeitung vom 23. Januar 2024 berichtet über Befreiung von Unternehmen von der CO2-Abgabe. Die Befreiung kommt energieintensiven Wirtschaftszweigen zugute, die sich zur Reduktion ihrer CO2-Emissionen verpflichten. Diesen Weg sollen 2022 schweizweit 1'233 Firmen gewählt haben. Über den Erfolg dieses Weges scheint es unterschiedliche Auffassungen zu geben.

In den Jahren 2013 bis 2020 sollen die befreiten Unternehmen ihre Treibhausgasemissionen um 19 % reduziert haben, also etwa gleich wie die gesamte Industrie.

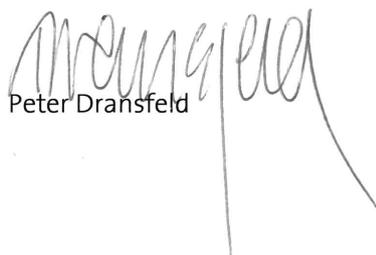
Die vorliegende Anfrage bezweckt lediglich eine grobe Auslegeordnung, inwieweit der Thurgau bzw. seine Unternehmen von der genannten Befreiung betroffen sind. In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Thurgauer Unternehmen haben 2022 die Befreiung von der CO2-Abgabe beansprucht? Um welche (wesentlichen) Firmen handelt es sich?
2. Wie erfolgreich ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen bei den genannten Unternehmen? Liegt er für die Jahre 2013 bis 2020 beim schweizweiten Mittel von 19%?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat das Mittel der Befreiung von CO2-Abgaben? Teilt er die Bedenken der Eidgenössischen Finanzkontrolle?
4. Welche Bemühungen gibt es seitens des Regierungsrats, die Treibhausgasemissionen der Thurgauer Wirtschaft nachhaltig zu senken?

Eine starke Wirtschaft muss auch eine nachhaltige Wirtschaft sein, um zukunftsfähig zu sein. Der Liechtensteiner Baugerätehersteller Hilti weist der Weg, indem er bereits 2023 die CO2-Neutralität erreicht hat. In nur vier Jahren hat er die eigenen CO2-Emissionen um 60% gesenkt.

Ich danke dem Regierungsrat für eine einfache Standortbestimmung im Rahmen der gestellten Fragen - auch mit Blick auf den Massnahmenplan zur Klimastrategie.

Weinfelden, 24. Januar 2024


Peter Dransfeld